



## **Staatliche Beihilfen: Kommission nimmt überarbeitete Regionalbeihilfeleitlinien an**

### **Aiuti di Stato: la Commissione adotta orientamenti riveduti in materia di aiuti di Stato a finalità regionale**

Die Europäische Kommission hat überarbeitete EU-Leitlinien für Regionalbeihilfen („Regionalbeihilfeleitlinien“) angenommen, die regeln, wie die Mitgliedstaaten – unter Wahrung gleicher Wettbewerbsbedingungen in der EU – Unternehmen Beihilfen gewähren können, um die wirtschaftliche Entwicklung benachteiligter Gebiete zu fördern. Die überarbeiteten Leitlinien treten am 1. Januar 2022 in Kraft.

Die Regionalbeihilfeleitlinien sind die ersten Beihilfenvorschriften, die nach der Bekanntgabe des europäischen Grünen Deals sowie der Industriestrategie und der Digitalstrategie der EU überarbeitet werden. Regionalbeihilfen sind ein wichtiges Instrument der Mitgliedstaaten zur Stärkung der regionalen Entwicklung. Die Kommission hat die überarbeiteten Regionalbeihilfeleitlinien nach einer 2019 durchgeführten Evaluierung der derzeit geltenden Vorschriften und einer umfassenden Konsultation aller Interessenträger angenommen.

Zum Entwurf der Leitlinien konnten u. a. die Mitgliedstaaten, regionale und lokale Gebietskörperschaften, Unternehmensverbände, Interessengruppen, einzelne Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger Stellung nehmen.

- ⇒ [Mehr dazu \(de\)](#)
- ⇒ [Approfondisci \(it\)](#)

## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **INDICE**

Staatliche Beihilfen:

Kommission nimmt überarbeitete

Regionalbeihilfeleitlinien an  
1

Conferenza sul futuro dell'Europa: lancio della piattaforma multilingue digitale 2

Wahlrechte: Kommission startet öffentliche Konsultation zum Wahlrecht mobiler EU-Bürger 2

Sicurezza stradale: 4 000 morti in meno sulle strade dell'UE nel 2020: il tasso di mortalità ai minimi storici 3

## Conferenza sul futuro dell'Europa: lancio della piattaforma multilingue digitale

### Konferenz zur Zukunft Europas: Start der mehrsprachigen digitalen Plattform

Il comitato esecutivo della Conferenza sul futuro dell'Europa, comprendente rappresentanti del Parlamento europeo, del Consiglio dell'Unione europea e della Commissione europea, inaugura la piattaforma multilingue digitale per la Conferenza sul futuro dell'Europa, invitando tutti i cittadini dell'UE a contribuirvi per dar forma al loro futuro e a quello di tutta l'Europa.

La piattaforma, disponibile in 24 lingue, consentirà ai cittadini di tutta l'Unione di condividere e scambiare idee e opinioni attraverso eventi online.

La Conferenza sul futuro dell'Europa, che rappresenta un esercizio di democrazia deliberativa aperto ed inclusivo, oltre che senza precedenti, cerca di dare maggior voce a persone di ogni estrazione, in tutta Europa, su ciò che si aspettano dall'Unione europea - una voce che influirà sull'orientamento futuro e sul processo decisionale dell'UE.

La piattaforma multilingue digitale è pienamente interattiva e multilingue: le persone possono entrare in contatto tra loro e discutere le loro proposte con altri cittadini provenienti da tutti gli Stati membri, nelle 24 lingue ufficiali dell'UE.

⇒ [Approfondisci \(it\)](#)

⇒ [Mehr dazu \(de\)](#)

#### Calendario – Parlamento europeo

Qui di seguito il link al calendario attuale delle riunioni in seno al Parlamento europeo

<http://www.europarl.europa.eu/committees/it/calendar.html>

#### Terminvorschau – Europäisches Parlament

Anbei der aktuelle Sitzungskalender des Europäischen Parlamentes

<http://www.europarl.europa.eu/committees/de/calendar.html>

Bodenschutz ist

Klimaschutz: Konsultation über neue EU-Strategie ist noch eine Woche offen 4

Un'Europa pronta per l'era digitale: la Commissione propone nuove regole e azioni per l'eccellenza e la fiducia nell'intelligenza artificiale 5

Nachhaltiges Finanzwesen und EU-Taxonomie: Kommission unternimmt weitere Schritte, um Geld in nachhaltige Tätigkeiten zu lenken 6

Istruzione e competenze: La Commissione lancia una consultazione pubblica per sostenere l'apprendimento permanente e l'occupabilità 6

Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen 7

## **Wahlrechte: Kommission startet öffentliche Konsultation zum Wahlrecht mobiler EU-Bürger**

### **Diritti elettorali: La Commissione lancia una consultazione pubblica sui diritti elettorali dei cittadini mobili dell'UE**

Die Europäische Kommission hat am 19 April im Rahmen der Folgemaßnahmen zum Bericht über die Unionsbürgerschaft 2020 eine öffentliche Konsultation über die Wahlrechte mobiler EU-Bürger eingeleitet.

Das Wahlrecht mobiler EU-Bürger ist in den Richtlinien über die Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts bei den Wahlen zum Europäischen Parlament (Richtlinie 93/109/EG) sowie bei den Kommunalwahlen für Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen (Richtlinie 94/80/EG), enthalten. Die Ergebnisse dieser öffentlichen Konsultation werden in den Vorschlag der Kommission zur Überarbeitung der Richtlinien über das Wahlrecht mobiler EU-Bürger einfließen. Ein Legislativvorschlag für die überarbeiteten Richtlinien wird bis Ende 2021 erwartet.

Mit der öffentlichen Konsultation sollen Erfahrungen und Meinungen zum Wahlrecht mobiler EU-Bürger gesammelt werden. Sie richtet sich an alle interessierten Akteure, darunter die breite Öffentlichkeit, die Zivilgesellschaft, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, lokale und nationale Behörden sowie Kommunikationsunternehmen und andere Unternehmen. Die öffentliche Konsultation läuft bis zum 12. Juli 2021.

- ⇒ [Mehr dazu \(en\)](#)
- ⇒ [Approfondisci \(en\)](#)

## **Sicurezza stradale: 4 000 morti in meno sulle strade dell'UE nel 2020: il tasso di mortalità ai minimi storici**

### **Straßenverkehrssicherheit: 2020 sind 4000 Menschen weniger bei Unfällen im Straßenverkehr in Europa ums Leben gekommen – Zahl der Verkehrstoten auf historischem Tiefstand**

La Commissione europea ha pubblicato oggi i dati preliminari sui decessi a seguito di incidenti stradali per il 2020. Secondo le stime, l'anno scorso 18 800 persone hanno perso la vita in incidenti stradali, una riduzione annua senza precedenti pari al 17% rispetto al 2019.

Ciò significa che, rispetto al 2019, nel 2020 i decessi stradali nell'UE sono diminuiti di circa 4 000 unità. La diminuzione dei volumi di traffico, dovuta alla pandemia di COVID-19, ha avuto un impatto chiaro, anche se non misurabile, sul numero di decessi a seguito di incidenti stradali.

Nell'ultimo decennio, tra il 2010 e il 2020, il numero di decessi per incidenti stradali è diminuito del 36%, una percentuale non sufficiente a raggiungere l'obiettivo di diminuire del 50% il numero di morti entro tale periodo. Tuttavia, con 42 morti per incidenti stradali per milione di abitanti, l'UE resta il continente con le strade più sicure. A titolo di confronto, la media mondiale è superiore a 180. Sulla base dei dati preliminari, nel 2020 18 Stati membri hanno registrato il minimo storico per quanto riguarda i decessi in incidenti stradali.

- ⇒ [Approfondisci \(it\)](#)

⇒ [Mehr dazu \(de\)](#)

## **Bodenschutz ist Klimaschutz: Konsultation über neue EU-Strategie ist noch eine Woche offen**

### **La protezione del suolo è la protezione del clima: la consultazione sulla nuova strategia UE è ancora aperta per una settimana**

Böden sind der einzige Ökosystemtyp, dessen Schutz und Erhaltung für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bisher nicht EU-weit geregelt ist, wie es beispielsweise für Luft und Gewässer bereits lange der Fall ist. Die Europäische Kommission bereitet derzeit eine neue EU-Bodenstrategie vor. Noch eine Woche, bis Dienstag, 27. April, läuft eine öffentliche Online-Konsultation dazu, wie ein künftiges europäisches Regelwerk zur Nutzung und zum Schutz von Böden ausgestaltet werden kann. Die aktualisierte Bodenstrategie hatte die Kommission in ihrer Biodiversitätsstrategie im Rahmen des Europäischen Grünen Deals angekündigt..

Die EU will bis 2030 erreichen, dass 75 Prozent der Böden gesund sind. Böden produzieren unsere Nahrungsmittel und Rohstoffe, reinigen unser Trinkwasser, verringern Überschwemmungsrisiken und speichern riesige Mengen an Kohlenstoff. Die Prozesse der Bodenbildung und Regenerierung der Böden vollziehen sich extrem langsam. Böden zählen daher zu den nicht erneuerbaren Ressourcen.

In der EU hat die Verschlechterung der Bodenqualität erhebliche ökologische und wirtschaftliche Folgen. Schlechte Bodenbewirtschaftung wie Entwaldung, Überweidung, nicht nachhaltige land- und forstwirtschaftliche Verfahren, Bautätigkeiten und Bodenversiegelung gehören zu den Hauptursachen hierfür. Obwohl die Geschwindigkeit der Bodenversiegelung in letzter Zeit zurückgegangen ist, gehen fruchtbare Böden nach wie vor durch den Flächenverbrauch und die Ausbreitung der Städte verloren. Verstärkt durch den Klimawandel werden die Auswirkungen der Erosion und des Verlusts von organischem Kohlenstoff im Boden immer deutlicher. Auch die Wüstenbildung stellt in der EU eine wachsende Bedrohung dar.

Die öffentliche Konsultation zur neuen EU-Bodenstrategie hatte die Kommission Anfang Februar gestartet. Sie läuft nun noch eine Woche, bis kommenden Dienstag, 27. April.

⇒ [Mehr dazu \(de\)](#)

⇒ [Approfondisci \(en\)](#)

## Berichte und Vertiefungen aus dem Außenamt in Brüssel

Berichte zu den von uns besuchten Veranstaltungen sind auf unserer Homepage <http://www.alpeuregio.org/index.php/de/> in den jeweiligen thematischen Sektionen (zu finden auf der rechten Seite der Webseite) zum Download verfügbar.

## Relazioni ed approfondimenti dall'Ufficio di Bruxelles

Relazioni relative agli eventi a cui assistiamo sono reperibili sul nostro sito <http://www.alpeuregio.org/index.php/it/> nelle rispettive sezioni tematiche nella parte destra della homepage.

## Un'Europa pronta per l'era digitale: la Commissione propone nuove regole e azioni per l'eccellenza e la fiducia nell'intelligenza artificiale

### Ein Europa für das digitale Zeitalter: Kommission schlägt neue Vorschriften und Maßnahmen für Exzellenz und Vertrauen im Bereich der künstlichen Intelligenz vor

La Commissione propone in data 21 aprile nuove regole e azioni volte a trasformare l'Europa nel polo mondiale per un'intelligenza artificiale (IA)

affidabile. L'unione tra il primo quadro giuridico sull'IA mai realizzato e un nuovo piano coordinato con gli Stati membri garantirà la sicurezza e i diritti fondamentali di persone e imprese, rafforzando nel contempo l'adozione dell'IA e gli investimenti e l'innovazione nel settore in tutta l'UE. Le nuove regole sulle macchine integreranno questo approccio adattando le regole di sicurezza per far crescere la fiducia degli utenti in una nuova e versatile generazione di prodotti.

Il nuovo regolamento sull'IA garantirà che i cittadini europei possano fidarsi di ciò che l'IA ha da offrire, grazie a regole proporzionate e flessibili che affronteranno i rischi specifici posti dai sistemi di IA e fisseranno i più elevati standard a livello mondiale. Il piano coordinato delinea i cambiamenti strategici e gli investimenti necessari a livello di Stati membri per rafforzare la posizione di primo piano dell'Europa nello sviluppo di un'IA antropocentrica, sostenibile, sicura, inclusiva e affidabile.

Le nuove regole saranno applicate direttamente e nello stesso modo in tutti gli Stati membri, sulla base di una definizione di IA adeguata alle esigenze future, e seguono un approccio basato sul rischio.

Il Parlamento europeo e gli Stati membri dovranno adottare le proposte della Commissione relative a un approccio europeo all'intelligenza artificiale e ai macchinari nell'ambito della procedura legislativa ordinaria. Una volta adottati, i regolamenti saranno direttamente applicabili in tutta l'UE. La Commissione continuerà parallelamente a collaborare con gli Stati membri per attuare le azioni annunciate nel piano coordinato.

Da anni la Commissione sta agevolando e rafforzando la cooperazione in materia di IA in tutta l'UE per promuoverne la competitività e garantire la fiducia basata sui valori dell'UE.

- ⇒ [Approfondisci \(it\)](#)
- ⇒ [Mehr dazu \(de\)](#)

## **Nachhaltiges Finanzwesen und EU-Taxonomie: Kommission unternimmt weitere Schritte, um Geld in nachhaltige Tätigkeiten zu lenken**

### **Finanza sostenibile e tassonomia UE: nuove iniziative della Commissione per dirigere i capitali verso attività sostenibili**

Die Europäische Kommission hat am 21 April ein ambitioniertes und umfassendes Maßnahmenpaket angenommen, das dazu beitragen soll, in der Europäischen Union mehr Geld in nachhaltige Tätigkeiten zu lenken. Die heute beschlossenen Maßnahmen werden die Anleger in die Lage versetzen, ihre Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen umzustellen und so wesentlich zur Klimaneutralität Europas bis 2050 beitragen. Vor diesem Hintergrund wird die EU bei der Festlegung von Standards für ein nachhaltiges Finanzwesen eine globale Führungsrolle übernehmen.

Das Paket umfasst:

- Die delegierte Verordnung zur EU-Klimataxonomie
- Einen Richtlinienvorschlag zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmen
- Sechs delegierte Änderungsrechtsakte

Die EU-Taxonomie ist ein solides, wissenschaftlich fundiertes Instrument, das für Unternehmen und Anleger gleichermaßen Transparenz gewährleistet. So werden Anleger bei Investitionen in Projekte und Wirtschaftstätigkeiten, die sich deutlich positiv auf Klima und Umwelt auswirken, künftig von der gleichen Grundlage ausgehen können. Darüber hinaus werden Offenlegungspflichten für Unternehmen und Finanzmarktteilnehmer festgelegt.

In den vergangenen Jahren hat die EU wichtige Schritte zum Aufbau eines nachhaltigen Finanzsystems unternommen, das zur Erreichung der Klimaneutralität Europas beiträgt. Die EU-Taxonomieverordnung, die Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten und die Benchmark-Verordnung bilden die Grundlage der Arbeiten der EU zur Erhöhung der Transparenz und zur Bereitstellung eines Instrumentariums, das es den Anlegern ermöglicht, nachhaltige Anlagemöglichkeiten zu erkennen.

⇒ [Mehr dazu \(de\)](#)

⇒ [Approfondisci \(it\)](#)

## **Istruzione e competenze: La Commissione lancia una consultazione pubblica per sostenere l'apprendimento permanente e l'occupabilità**

### **Bildung und Kompetenzen: Kommission startet öffentliche Konsultation zur Förderung des lebenslangen Lernens und der Beschäftigungsfähigkeit**

La Commissione ha lanciato una consultazione pubblica su un approccio europeo ai microcredenziali per l'apprendimento permanente e l'occupabilità. Durante le prossime 12 settimane, la consultazione raccoglierà idee per una definizione comune di micro-credenziali - il riconoscimento di corsi di apprendimento brevi e mirati - e per lo sviluppo di standard UE che garantiscano la loro qualità e trasparenza.

In Europa, un numero crescente di persone ha bisogno di aggiornare le proprie conoscenze, abilità e competenze per colmare il divario tra la loro istruzione formale e le esigenze di una società e di

un mercato del lavoro in rapido cambiamento. Le parti interessate pubbliche e private stanno rapidamente sviluppando corsi di apprendimento a breve termine.

Le "micro-credenziali" sono un passo cruciale per certificare i risultati di queste esperienze, sostenendo così le persone a migliorare o acquisire nuove competenze durante la loro carriera e raggiungendo un gruppo più diversificato di studenti. I micro-credenziali hanno il potenziale per rendere l'istruzione più inclusiva, e promuoveranno opportunità di apprendimento flessibili e a breve termine.

La consultazione pubblica è disponibile online.

⇒ [Approfondisci \(en\)](#)

⇒ [Mehr dazu \(en\)](#)

## Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen

### “Sportello unico” della Commissione europea per consultazioni

Ihre Stimme in Europa ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

Im Rahmen ihrer [Agenda für bessere Rechtsetzung](#) möchte die Kommission Bürger/-innen und Interessenträger von der ersten Idee eines Vorschlags bis zu seiner Verabschiedung und Evaluierung enger einbinden.

La tua voce in Europa è lo "sportello unico" della Commissione europea che consente di accedere ad un'ampia gamma di consultazioni e opportunità di formulare commenti e pareri sulle politiche dell'UE nelle diverse fasi del processo legislativo.

Nell'ambito dell'[agenda dell'UE per legiferare meglio](#) la Commissione intende ascoltare maggiormente ciò che i cittadini e gli altri interlocutori hanno da dire sulle sue proposte, dalla prima idea, alla preparazione della proposta, fino alla sua adozione e valutazione.

⇒ [Mehr dazu \(de\)](#)

⇒ [Approfondisci \(it\)](#)

#### **Impressum:**

Provincia Autonoma di Bolzano/Alto Adige - Autonome Provinz Bozen/Südtirol

Außenamt Brüssel - Ufficio di Bruxelles

45-47, rue de Pascale - B-1040 Bruxelles

Tel: 0032 2 7432700 Fax: 0032 2 7420980 E-Mail: [info@alpeuregio.eu](mailto:info@alpeuregio.eu)